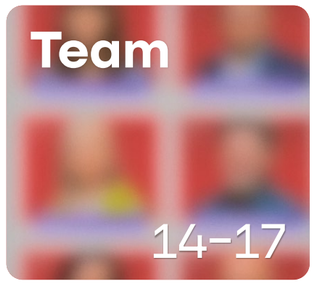
SPÖ
Elli Mayr
mutig
für Innsbruck



Innsbruck wählt am 14. April 2024 eine neue Bürgermeisterin oder einen neuen Bürgermeister und einen neuen Gemeinderat.

Wahlberechtigt sind alle Österreicher:innen bzw. EU-Bürger:innen, die zum Stichtag 16.01.2024 ihren Hauptwohnsitz in Innsbruck haben.

Es ist eine entscheidende Wahl, die uns alle angeht und die große Auswirkungen darauf haben wird, wie unsere Stadt in den kommenden Jahren gestaltet wird – ob beim Wohnen, beim Leben oder in der Bildung.

Wen immer Du wählst: Nutze Deine Stimme und überlass die Entscheidung nicht den Anderen!

Am 14. April 2024 in Deinem Wahllokal oder schon vorher per Briefwahl. Die Briefwahl kannst Du ab sofort im Rathaus beantragen und Deine Stimme muss bis 12.04.2024 dort eingelangt sein.

Liebe Innsbruckerinnen, liebe Innsbrucker!

Es stimmt: Innsbruck ist eine wirklich wunderschöne Stadt, voller Lebensqualität mitten in der Natur, mit unvergleichlich schönen Plätzen, Ecken und Ausblicken.

Was sind wir nicht alles: Bildungsstadt, Kulturstadt, Sportstadt, Weltdorf und Stadt der Vielfalt. Was Innsbruck gut gebrauchen kann, ist Mut. Mut, sich diese Lebensqualität nicht nehmen zu lassen, und gerade beim Thema Wohnen ausschließlich im Interesse von Innsbrucks Wohnbevölkerung zu handeln. Es kann nicht sein, dass Junge und Familien wegziehen müssen, weil sie sich Innsbruck nicht mehr leisten können. Dass Ältere den Gürtel immer enger schnallen müssen, damit sie irgendwie über die Runden kommen.

Wir brauchen entschlossenes Handeln, damit wir gute Angebote in der Kinderbildung, in der Pflege und in der Mobilität haben. In all diesen Bereichen fehlt uns heute das Personal. Und dabei sind genau das die Schlüsselbereiche für ein gutes Leben für alle. Bereiche, in die wir kräftig investieren wollen. Wir müssen gemeinsam auf unser Innsbruck schauen, damit auch die nächste Generation ein gutes Leben und Zusammenleben in unserer Stadt hat.

Seien wir gemeinsam mutig für unser Innsbruck!

Elli Mayr

ELLI MAYR

Wohnen

machen wir selbst.

Innsbruck ist das teuerste Pflaster Österreichs. Mit ihren Widmungssünden hat die Politik immer wieder die Interessen von Investoren bedient. Damit machen wir Schluss!

7.700 Wohnungen stehen in Innsbruck leer

25 € und mehr Miete kostet eine Wohnung pro m² in Innsbruck

100% ausgelastet sind die Innsbrucker Notschlafstellen

Wir lassen Investoren nicht mehr schalten und walten, wie sie wollen. Wir nehmen es selbst in die Hand und bauen als Stadt Innsbruck, gemeinsam mit den Gemeinnützigen und unseren städtischen Tochterunternehmen, genau jene Wohnungen, die die Bevölkerung sich leisten kann und so dringend braucht: geförderte, leistbare Stadtwohnungen, in allen Stadtteilen, auch in Igls und auf der Hungerburg, klimafit, barrierefrei, energieeffizient und betriebskostenarm. Für den Bestand an Stadtwohnungen wollen wir in genau diesem Sinne eine große Sanierungsoffensive starten. Überall dort, wo wir keinen geförderten Wohnbau errichten können, weil die Grundstückspreise über dem gesetzlich definierten Maximalsatz liegen, wollen wir die Hände allerdings nicht in den Schoß legen, sondern ebenfalls aktiv werden: indem wir in Konkurrenz zu den privaten Bauträgern treten, die Wohnungen als Kapitalanlage sehen, und selbst Grundstücke erwerben. Wohnungen, die wir dadurch errichten bzw. in die städtische Vergabe bringen können, werden zu kostendeckenden Bedingungen und ohne Profitinteresse an Innsbrucker Familien vergeben.

Bei den Stadtwohnungen wollen wir sozial gerechte, transparente und einheitliche Vergabe-Richtlinien, die auch für den Mittelstand gut funktionieren.

Oberstes Ziel ist es, so viele Grundstücke und Immobilien wie möglich in städtisches Eigentum zu bringen und sie auf Generationen für die Allgemeinheit zu sichern.

Unser Konzept für Stadtentwicklung sieht aber nicht nur das Errichten von städtischen Wohnungen, betreuten Wohneinheiten oder dergleichen vor, sondern wir wollen auch Flächen für die soziale Infrastruktur sichern: Parks, Grünflächen, Plätze für Jung und Alt, Stadtteiltreffs, Bildungseinrichtungen, Nahversorger, Kassenarzt-Praxen, Räume für ein buntes Vereinsleben und vieles mehr. Das baut uns kein Investor. Auch das müssen wir selbst machen.

Die Schlüsselfrage ist: Wie kommen wir als Stadt an Grund und Boden, zu Wohnflächen? Unsere Antwort: Indem wir alle Register ziehen!

Die 75 %-Regel einführen: Immer dann, wenn die Stadt privates Freiland in Bauland umwidmet, müssen 75 % der Gesamtfläche an die Stadt verkauft werden – zu günstigen Wohnbauförderungskonditionen. Hier können leistbare Wohnungen entstehen oder soziale Infrastruktur. Sollte es sich bereits um Bauland handeln, die Stadt aber durch den Bebauungsplan zusätzliche Nutzflächen ermöglichen, müssen davon ebenfalls 75 % zu günstigen Wohnbauförderungskonditionen an die Stadt verkauft werden. Diese Wohneinheiten werden kostendeckend an Innsbrucker Familien vermietet.

Vorbehaltsflächen für den geförderten Wohnbau ausweisen: Damit sichern wir den Grund für die Allgemeinheit und die Zukunft.

Wohnungsnotstand verordnen: Damit kann die Stadt in Kaufverträge von privaten Grundstücken eintreten und wir können sie für die Allgemeinheit erwerben und sichern.

> Wir verändern die Spielregeln und schieben der Immobilienspekulation in Innsbruck einen Riegel vor.
>
> ELLI MAYR

Den Leerstand bekämpfen: Weil Wohnungen zum Wohnen da sind, erheben wir den Leerstand, verlangen die maximal zulässige Leerstandsabgabe und etablieren gleichzeitig die Leerstandsvermittlung – damit leerstehende Wohnungen, aber auch Geschäftslokale und Büroflächen zu angemessenen Preisen vermietet werden können.

Mit der „Taskforce Airbnb“ illegale Kurzvermietung stoppen: Damit wir auch diese Flächen wieder dem eigentlichen Zweck, dem Wohnen, zugänglich machen können.

Unser Weg zurück zur Gerechtigkeit: Der Teuerung den Kampf ansagen.

Familiensilber statt Betongold

→ Schluss mit dem Ausverkauf unserer Stadt an Investoren
→ 75 % aller neuen bebaubaren Flächen für leistbares Wohnen nutzen
→ Generationengerecht: Bauen wir ein Innsbruck für unsere Kinder und Enkel

Mieten runter bei den Stadtwohnungen

→ Erhöhung der Wohnbauförderung
→ Zuschüsse von Gemeinnützigen und Stadt
→ Stadtwohnungen langfristig leistbar machen

Innsbruck-Card für Innsbrucker:innen statt nur für Touris

→ Schluss mit dem Bürokratie-Dschungel bei Ermäßigungen
→ Öffis, Schwimmbad, Freizeit – eine Karte für alles!

Warmes Mittagessen für jedes Kind – gratis

→ gratis Mittagessen an städtischen Ganztagsschulen
→ regional, saisonal, bio – die Stadt als Auftraggeberin für Tiroler Landwirte

Gut für Klima und Konto

→ Sanierungsförderung ausbauen
→ Abhängigkeit von Öl und Gas reduzieren
→ Betriebskosten sparen

Hier findest Du unser **ganzes Wahlprogramm!**

www.ellimayr.at

Wie schaffen wir Entlastung bei den Wohnkosten und einen Stopp bei Mietsteigerungen?

Mietzins- bzw. Wohnbeihilfe weiter erhöhen: Ab Tag 1 sollen Mietzins- und Wohnbeihilfe denen helfen, die sie benötigen. Langfristig soll diese Beihilfe durch den Ausbau des städtischen Wohnungsangebots überflüssig werden.

Den Heiz- und Energiekostenzuschuss anheben und ausbauen: Wir wollen Zuschüsse erhöhen und Voraussetzungen öffnen, damit mehr Haushalte eine Förderung erhalten.

Mietsteigerungen in den Stadtwohnungen stoppen: Durch Zuschüsse der Stadt sowie der gemeinnützigen Bauträger und eine Erhöhung der Wohnbauförderung durch das Land wollen wir die Mieten nachhaltig dämpfen, damit Zinssteigerungen nicht auf die Mieter:innen abgewälzt werden.

Chancen für Stadtentwicklung mutig angehen:

„Innsbruck an den Inn“: Eine reife Idee, die wir endlich pflücken wollen. Statt unnötigen Abzäunungen am „Sonnendeck“ wollen wir die Lebensqualität direkt in der Nähe des Wassers heben – auch beim Marktplatz und östlich des Sanatoriums der Barmherzigen Schwestern. Außerdem wollen wir einen zweiten kleineren Sill-Lauf durch die Innenstadt prüfen.

Raum für Kultur und Veranstaltungen: Wir wollen Potenzialflächen wie St. Bartlmä nutzen, um ein künftiges Kulturquartier zu realisieren.

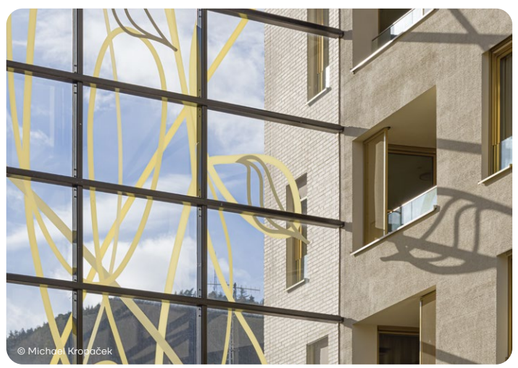
Erhalten von Innenhöfen und Grünflächen in Siedlungsräumen: Orientiert an der Stadtklimaanalyse sollen neue Grünflächen durch Entsiegelung geschaffen werden. Ziel sind 500 zusätzliche Bäume mitten im Stadtgebiet.

Knappen Raum intelligenter nutzen: Oberirdische Parkflächen sollen unter die Erde. Wo das nicht möglich ist, können sie mit PV-Anlagen überdacht werden. Einstöckige Handelsflächen wollen wir maßvoll, aber konsequent überbauen, zum Beispiel mit günstigen Wohnungen.

Wir wollen die Ideen der Vielen nutzen: Beteiligungsprozesse – wie jene für Mariahilf-St.Nikolaus oder die Pradler Straße – dürfen nicht schubladisiert, sondern sollen umgesetzt werden.

Echtes Campus-Leben ermöglichen: Wir wollen Wohnangebote für Studierende sowie junge Menschen in Ausbildung schaffen, damit sie günstig ihre eigenen vier Wände oder WGs erhalten. Das senkt auch den Druck am privaten Mietmarkt.

„Housing First“ umsetzen: Wir wollen rasch und unkompliziert Wohnraum bieten, damit wohnungslose Menschen wieder ein Dach über dem Kopf haben und Notunterkünfte entlastet werden.



Leben
machen wir gemeinsam.

Wir wollen ein Innsbruck, das lebendig ist und grüner wird. Eine Stadt mit attraktiven Plätzen, Parks und Sitzgelegenheiten. Mit Kühlung und Schatten im Sommer und gut von Schnee und Eis geräumten Straßen im Winter. Eine Stadt, in der man sich gerne im Freien aufhält und bewegt, zu allen Jahreszeiten in allen Stadtteilen.

© Michael Kropaček

Gestalten geht nur gemeinsam: Die besten Ideen sind gerade gut genug für unsere Stadt!

ELLI MAYR

Der Raum in der Stadt ist begrenzt. Bei der Verkehrs- und Stadtplanung der Zukunft geht es daher auch um die Frage der gerechten Verteilung:

Wofür nutzen wir den begrenzten Raum, wie gestalten wir in Zukunft Plätze, damit die Lebensqualität für alle, auch mit weniger finanziellen Mitteln, gegeben ist oder sogar maßgeblich verbessert wird? Wie schaffen wir es, dass wir einerseits Staub-, Abgas- und Lärmbelastung minimieren und andererseits den Grund und Boden, der uns allen gehört, klug und im Sinne des Allgemeinwohls nutzen können? Wie schaffen wir kostenlos nutzbare Angebote für Jung und Alt, für Familien? Wie schaffen wir am besten Orte, die Erholung und Ruhe spenden, aber auch Orte zum Feiern und für das Miteinander? Was braucht es in den Stadtteilen an sozialer Infrastruktur – vom Stadtteiltreff bis zur Gesundheitsversorgung? Das sind die Leitfragen und Ziele, an denen wir uns orientieren.

1 Indoorspielplatz zum Austoben für Kinder bei schlechtem Wetter

20 zusätzliche Community-Nurses zur Unterstützung in den Stadtteilen

500 neue Bäume sorgen für gute Luft und Abkühlung im Stadtgebiet

Projekte für unsere Stadtteile
Wenn wir Plätze neu gestalten, wollen wir die Ideen und Vorschläge der Bevölkerung nutzen und gemeinsam mit Nachbarschaft und Expert:innen schauen, wie und in welcher Form sie sich am besten umsetzen lassen – so wie wir es beim Projekt zur Neugestaltung des Luggerplatzes und des Olympiaparks im O-Dorf vorgemacht haben. In Innsbrucks Stadtteilen schlummern noch viele Potenziale für Oasen, wie etwa auch der neue Messepark bei den Bögen zeigt. Gemeinsam gelingt es, den öffentlichen Raum neu und fair zu verteilen.

„Für alle von 8 bis 88 Jahren“
So lautet das Motto einer zeitgemäßen städtischen Raum- und Verkehrsplanung, weil sie sich sichere und barrierefreie Bewegungsmöglichkeiten für alle Generationen zum Ziel setzt. Für die Lebensqualität in der Stadt ist eine mutige Verkehrspolitik entscheidend: Sicher unterwegs, zu Fuß, mit Öffis und mit dem Fahrrad – diese mobilen Formen müssen oberste Priorität bei Investitionen haben, in genau dieser Reihenfolge. Damit geht eine Verkehrsberuhigung, vor allem in Wohngebieten und vor Bildungs- und Freizeiteinrichtungen Hand in Hand. Als SPÖ Innsbruck nehmen wir die Bevölkerung mit, schaffen Mehrheiten für die Umsetzung und vergessen auch nicht darauf, dass es Menschen gibt, die auf ihren PKW angewiesen sind oder dass es Betriebe gibt, die für ihre Dienstleistungen PKWs und Lieferwagen etc. benötigen.

Öffis als Herzstück
Ein gut ausgebauter öffentlicher Verkehr ist für uns definitiv ein Herzstück von städtischer Mobilität, das wir weiter stärken wollen: mit attraktiven Netzplänen und Takten, an allen Tagen, zu allen Tageszeiten, mit sozial gestaffelten Tarifen – und mit guten Arbeitsbedingungen für das Personal.

Raum in der Stadt fair verteilen

- Bäume statt Beton: grüne Oasen schaffen – ohne Konsumzwang
- Mehr Lebensraum für Jung und Alt: Stadtteile neu beleben
- Sicher Gehen und Radfahren: mutig in den Ausbau investieren
- Runter vom Gas: Verkehrsberuhigung, vor allem in Wohngebieten
- Gut und verlässlich von A nach B: Öffis ausbauen statt abbauen
- Kostenlose öffentliche WC-Anlagen an stark frequentierten Plätzen

Zukunft

machen wir für alle.

Wir glauben fest daran, dass Bildung der Schlüssel für ein gelingendes Leben ist, von Anfang an. Sprache fördern, Neugier wecken, Freude an Bewegung, Kreativität und Gesundheit vermitteln, Lernen als Entdecken und Erfahren begreifen, als Miteinander-Schaffen und Einander-Verstehen, wo wir Talente fördern und bei Schwächen unterstützen.

Daher wollen wir weiter massiv in das Angebot von Kinderbildungseinrichtungen investieren, damit für alle Kinder ein wohnortnaher und qualitätsvoller Platz zur Verfügung steht. Unser Ziel ist dabei immer: ganztägig, ganzjährig und gratis.

Für die Umsetzung des Rechtsanspruchs wollen wir so rasch wie möglich alle nötigen räumlichen und personellen Voraussetzungen schaffen. Dafür gilt es bei allen größeren Bauprojekten neue Kinderbildungseinrichtungen mitzuplanen. Doch Räume sind nicht genug, wir brauchen mehr Pädagog:innen und Assistent:innen und wollen daher kräftig investieren für die besten Arbeitsbedingungen: durch Aus- und Weiterbildung, den Einsatz von multiprofessionellen Teams, Unterstützung bei administrativen Tätigkeiten, bessere Bezahlung und Stipendien für berufsbegleitende Weiterqualifizierung.

Wir wollen den erfolgreichen Weg der Bildungscampus-Projekte in den Stadtteilen fortsetzen und dabei unsere Schulen zu den schönsten Orten Innsbrucks machen. Klimafit, barrierefrei, mit genügend Raum für die qualitätsvolle Ganztagsschule, mit Platz für Bewegung, kreatives Arbeiten, den kostenlosen, gesunden Mittagstisch für alle Kinder und mit attraktiven Freiflächen, wo Entspannung und gemeinsames Austoben, aber auch Unterricht im Freien möglich sind.

Wir wollen unsere städtischen Mittelschulen stärken und setzen uns mit vollster Überzeugung für eine Modellregion der Gemeinsamen Schule für alle Kinder von 6 bis 14 Jahren ein. Statt dem belastenden Druck rund um Noten, teure Nachhilfe und Versagensängste ab der dritten Klasse Volksschule wollen wir, dass alle Kinder Freude am Lernen haben, auch nach der ersten Klasse. Gemeinsam lernen und individuell fördern, das wollen wir allen Kindern ermöglichen, unabhängig von ihrer Herkunftsfamilie. Denn das ist das größte Geschenk an uns alle, an unsere Gesellschaft und an unsere Zukunft.

> Gemeinsam lernen, individuell fördern.
>
> **ELLI MAYR**

Mehr Personal und Raum für Bildung

- Rechtsanspruch umsetzen: 400 neue Plätze in Kinderkrippen und Kindergärten
- Gesundes und kostenloses Mittagessen für die Ganztagsschule umsetzen
- Die besten Arbeitsbedingungen schaffen, denn Räume betreuen keine Kinder
- Mittelschulen vor den Vorhang: von Sport bis Technik – Schwerpunkte fördern
- Inklusion und Sprachförderung von Anfang an ermöglichen
- Bildung an einem Ort: Campus-Projekte in den Stadtteilen fortsetzen

Elli Mayr

Bürgermeisterkandidatin für Innsbruck

Mein Name ist Elli Mayr und ich möchte Bürgermeisterin unserer schönen Stadt werden - Bürgermeisterin von Innsbruck.

Ich bin mit meiner Familie und meinen zwei älteren Brüdern im Pradl der 80er Jahre aufgewachsen. Diese Zeit hat mich für mein Leben geprägt, auch dass wir als Familie aus Innsbruck wegziehen mussten, weil unsere Wohnung für uns fünf zu klein wurde und wir uns das Wohnen nicht mehr leisten konnten. In Terfens sind wir zwar heimisch geworden, dabei aber immer „die Innsbrucker“ geblieben. Sobald ich selbst entscheiden konnte, war ich wieder in Innsbruck, in „meiner“ Stadt, in unserer Stadt. Unsere Stadt liegt mir am Herzen.

Auch deshalb war für mich ganz klar, dass ich nach meinem Studium in Innsbruck, Bamberg, nach etlichen Jahren in Luxemburg und Göttingen wieder hierher zurückkommen will – nicht nur um hier zu leben, sondern auch und vor allem, um Innsbruck als Frau mitzugestalten. Deshalb bin ich in die Politik gegangen.

Für mich war Politik nie nur Selbstzweck, sondern immer der beste Weg, um sich zu engagieren und um das Leben der Menschen ganz konkret zu verbessern. Das habe ich gemacht – zuerst in der Unipolitik, dann in meiner beruflichen Tätigkeit und schließlich seit 2018 in der Stadtpolitik als amtsführende Stadträtin für die Ressorts Bildung, Kinderbetreuung,

© Michael Kropaček

© Michael Kropaček

Sport, Frauen, Integration und die Agenden des Behindertenbeirates.

In dieser Zeit habe ich viel erlebt und gelernt. Vor allem, dass man in der Politik immer dann viel erreichen kann, wenn man die richtigen Menschen zusammenbringt, Brücken baut und nach gemeinsamen Lösungen sucht.

Das ist mein Ansatz und mein Stil. Das ist meine Art, Politik zu machen. Gemeinsam, gegen die großen Herausforderungen. Zusammen, für die besten Lösungen. Miteinander, damit alle Menschen sich in Innsbruck wohlfühlen und gerne hier leben.

Ich bin davon überzeugt, dass wir mehr von genau dieser Art der Politik brauchen – viel mehr. Wir brauchen mehr Miteinander, um den Wohnungsnotstand zu beenden. Wir brauchen mehr Miteinander, um ein gutes Leben in unserer Stadt wieder erschwinglich zu machen. Wir brauchen mehr Miteinander, für intelligente und mutige Verkehrslösungen und: um unsere Stadt für Jung und Alt noch lebenswerter zu machen. Wir brauchen mehr Miteinander für echte Barrierefreiheit. Und wir brauchen vor allem mehr Miteinander, um jedem Kind in unserer Stadt die gleichen Chancen für die Zukunft zu geben.

Ich bin davon überzeugt, dass wir das als Gemeinschaft und Stadt können. Und dass wir keine Angst vor der Zukunft haben dürfen, sondern mutig und zuversichtlich nach vorne schauen müssen.

Dafür stehe ich, und das möchte ich machen. Als die gestaltende Kraft für Innsbruck – als Politikerin, als Brückenbauerin, als Visionärin, als Frau. Als Bürgermeisterin für unser Innsbruck.

Nicht für mich, sondern weil ich davon überzeugt bin, dass genau das das Beste für unsere Stadt ist. Weil ich weiß, dass es genau diese neue Art der Politik und der Zusammenarbeit braucht, um unsere Stadt nach vorne zu bringen und im Sinne aller gestalten zu können.

Um genau das tun zu können, bitte ich Dich um Deine Stimme. Für mich als Bürgermeisterin und für unser Team bei den Wahlen zum Gemeinderat am 14. April 2024.

Jede Stimme zählt.
Es geht um Deine Stadt.

Von Herzen
Elli Mayr

Hier findest Du mich:

Elli Mayr
@ellinnsbruck
@ellinnsbruck
@ElliMayrIBK

Team für Innsbruck.

Innsbruck ist eine offene und vielfältige Stadt. Unser Team steht für dieses Innsbruck. Für ein Innsbruck, in dem sich alle wohlfühlen und das mutig und selbstbewusst in die Zukunft blickt. Wir wollen unsere Stadt in den kommenden Jahren gestalten. Nicht für uns, sondern für die Menschen, die in dieser einzigartigen Stadt leben, arbeiten, studieren und ihre Freizeit verbringen. Wir sind Dein Team für Innsbruck.

BENJAMIN PLACH
Jurist und Gemeinderat

NICOLE HEINLEIN
Pädagogin

DOMINIK PITTRACHER
Betriebsratsvorsitzender TIWAG

DANIELA HACKL
Studentin

MARIO DALLASERRA
Unternehmer

HELENA SACHERS
Pressesprecherin

MARTIN KUPRIAN
Finanzrichter

DANIJELA RAČIĆ
Gleichbehandlungsanwältin

DENNIS MIMM
Gewerkschaftssekretär

Wir wollen nicht alles anders, aber vieles besser machen.

TEAM SPÖ INNSBRUCK

IVANA VLAHUŠIĆ
Sozialarbeiterin

OLIVER RANISAVLJEVIĆ
Betriebsratsvorsitzender ÖBB

SABINE FAUSTER
Angestellte

PASCAL HASS-SCHÖNBERGER
Angestellter

MARTINA AUER
Angestellte

WOLFGANG GRÜNZWEIG
Mitarbeiter Stadtbibliothek

SELMA YILDIRIM
Nationalratsabgeordnete

STEFAN GASSER
Bezirksgeschäftsführer SPÖ Innsbruck

CLAUDIA WALLNER
Lehrerin

SALIH SUNAR
Rechtsanwalt

Mehr Informationen zu unseren Kandidat:innen und ihren Ideen findest Du online!

www.ellimayr.at

Einladung

zum Wahlkampfauftakt

2. März, ab 14:00 Uhr
Maria-Theresien-Straße
(Annasäule)

mit Andi Babler

Wir freuen uns auf Dich!

Jetzt mitmachen!

Du möchtest mitreden? Du möchtest Innsbruck für alle mitgestalten? Du möchtest Elli Mayr als Bürgermeisterin für Innsbruck unterstützen? Melde Dich bei uns und werde Teil einer Bewegung, die unsere Stadt mutig gestaltet – heute und in Zukunft.

Alle Informationen zum Mitmachen und unsere Kontaktdaten findest Du unter:

www.ellimayr.at

Am 14. April SPÖ wählen!

Am 14. April Elli Mayr wählen!

Unser Wahlprogramm gibt es auch mehrsprachig!

www.ellimayr.at

SPÖ

mutige Ideen
auf einen Blick:

Stopp-Schild für Spekulation

Schluss mit dem Investorenparadies. Auf 75 % der neuen bebaubaren Flächen wollen wir als Stadt selbst bauen – damit wir uns das Wohnen leisten können.

Investieren wir mit voller Kraft in unsere Zukunft

Wir wollen den Rechtsanspruch auf Kinderbildung und Kinderbetreuung umsetzen – mit einem gesunden und kostenlosen Mittagessen für die Ganztagsschule.

Schulen als schönste Orte in unserer Stadt

Unser Steuergeld soll in Bildungseinrichtungen und soziale Infrastruktur fließen, statt es für Prestigeprojekte zu verschwenden.

Mehr Platz für Junge und Junggebliebene

Wir wollen konsumfreie Räume im gesamten Stadtgebiet und das sowohl drinnen als auch draußen. Die Stadt gehört uns allen!

Stadtentwicklung geht nur gemeinsam

Wir wollen Anwohner:innen und Nachbarschaft aktiv einbinden, um die besten Ideen für unsere Stadt umzusetzen: bei der Gestaltung von Plätzen, Parks und Straßenraum.

Vorrang für die Öffis

Ausbau des Öffi-Netzes und Sicherung des Angebotes durch bessere Bezahlung für das IVB-Fahrpersonal.

Gesundheit und Pflege in allen Stadtteilen sichern

Von besseren Arbeitsbedingungen profitieren wir alle. Wir wollen die Versorgung mit Kassenarzt-Praxen vorantreiben.

Hier findest Du unser **ganzes Wahlprogramm!**

www.ellimayr.at

Herausgeber
Sozialdemokratische Partei Österreichs
Bezirksorganisation Innsbruck-Stadt
Salurner Straße 2, 6020 Innsbruck

Fotografie und Grafik
Michael Kropaček

Druckproduktion
Alpina Druck GmbH
6020 Innsbruck

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

DRUCK IN TIROL
Druck mit 100 % zertifiziertem ÖKOSTROM
Druckprodukt Klimabeitrag ClimatePartner.com/13973-2401-1001
PEFC-zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
PEFC/06-39-364/31
www.pefc.at